



Fledermäuse bitte zu Tisch!

Dombeya wallichii ist ein immergrüner Laubbaum und wird 10 m hoch. Er stammt aus Madagaskar. Seine bis 40 cm breiten Blätter sind an der Basis herzförmig und ähneln riesigen Lindenblättern. Mit diesen ist er auch verwandt, beide gehören zur Familie der Malvengewächse (Malvaceae). Während der Blütezeit besticht *Dombeya wallichii* mit seinen unzähligen langgestielten und hängenden Blütenköpfen. Sie setzen sich aus zahlreichen, dicht gedrängten, 3 cm grossen, glockenförmigen und rosafarbenen Einzelblüten zusammen. Die duftenden Blüten produzieren sehr viel Nektar, welcher eine schleimige Konsistenz besitzt und locken so ihre Bestäuber an: Fledermäuse. Bei der Bestäubung hängen sich die Säugetiere an die exponierten Blüten, saugen mit ihren langen Zungen die zuckerhaltige Flüssigkeit und bepudern sich dabei die Schnauze mit dem Pollen. Beim nächsten Blütenbesuch gelangt dieser auf die Narbe und die Bestäubung erfolgt. Da bei uns im Farnhaus die Fledermäuse fehlen, tropft der zähflüssige Nektar auf den Boden, was gelegentlich zu einer glitschigen Angelegenheit führen kann. Die verwelkten, bräunlichen Blütenstände sind noch mehrere Monate sichtbar. Die Fruchtbildung fällt aus.

Die Gattung *Dombeya* kommt mit rund 225 Arten in Afrika und Madagaskar vor und ist nach dem französischen Arzt und Botaniker Joseph Dombey (1742 – 1794) benannt. Der Artnamen *wallichii* ehrt den dänischen Botaniker Nathaniel Wallich (1786 – 1854).